



## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt HwK-Pressestelle  
Telefon 0261/398-161  
Fax 0261/398-996  
E-Mail [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**  
Telefon 06501/60863 14  
E-Mail [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WEITERBILDUNG



### Geprüfter Fachmann für Betriebsführung

Die Absolventen der Fortbildungsprüfung „Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung“ besitzen fundierte betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im kaufmännischen Bereich sowie im Bereich des Rechts. Sie sind zur Übernahme von Führungsaufgaben im Betrieb befähigt. Zu den Inhalten gehören unter anderem die Entwicklung von Strategien zur Unternehmensführung, die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben sowie die Vorbereitung von Gründungs- und Übernahmeaktivitäten.

**Vollzeitseminar:** 18. September bis 17. November 2017 (320 Unterrichtsstunden), montags bis freitags von 8.30 bis 15.30 Uhr.

**Kosten:** 1690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr

**Voraussetzungen:** Eine erfolgreich abgelegte Gesellen- oder Abschlussprüfung in einem anerkannten dreijährigen Ausbildungsberuf oder eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem zweijährigen Ausbildungsberuf und eine zweijährige Berufspraxis.

**Abschluss:** Prüfung. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung kann eine Befreiung vom Teil III der Meisterprüfung erfolgen.

Anmeldung bei **Stefanie Schmitz**, Tel. 398-338

### Rechtliche Grundlage für Sachverständige

Wer Sachverständiger für das Handwerk werden will, braucht neben hervorragenden Kenntnissen in seinem ureigenen Metier auch fundierte rechtliche Grundlagen. Genau diese vermittelt ein insgesamt 22-stündiger Lehrgang bei der HwK Koblenz, der am Freitag, 3. November, von 15 bis 20 Uhr beginnt und auch am Samstag, 4. November, sowie am Samstag, 11. November läuft (Unterricht jeweils von 8 bis 16 Uhr).

**Kosten:** 490 Euro. In der Gebühr sind Kosten für die Verpflegung an beiden Samstagen enthalten.

Anmeldung bei **Stefanie Schmitz**, Tel. 398-338, [stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de](mailto:stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de)

**Fachliche Auskünfte:** Rechtsberatung der HwK Koblenz. Ansprechpartner ist Dieter Ehrmann, Tel. 0261/398-202, [dieter.ehrmann@hwk-koblenz.de](mailto:dieter.ehrmann@hwk-koblenz.de).

### Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

**Termine:** Der nächste, insgesamt 590-stündige Teilzeitlehrgang (immer montags und mittwochs von 17.30 bis 20 Uhr) beginnt am 18. September, ein Vollzeitlehrgang (montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr) beginnt am 4. Oktober.

**Kosten:** 4590 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAföG ist möglich.

Anmeldung bei **Stefanie Schmitz**, Tel. 398-338, [stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de](mailto:stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de)

### Betriebsassistent im Handwerk

Die nächste Ausbildung für Lehrlinge zum Betriebsassistenten im Handwerk beginnt am 25. November und läuft bis zum 30. November 2019.

Anmeldung bei **Daniela David**, Tel. 398-325, [daniela.david@hwk-koblenz.de](mailto:daniela.david@hwk-koblenz.de)

# Buga 2031: Handwerk ist bereit

**PODIUMSRUNDE:** Betriebe fordern Mittelrheinbrücke als Beitrag zur Zukunftssicherung – Großer Nachholbedarf bei der Infrastruktur

Die Bundesgartenschau 2031 kann kommen, das Handwerk steht bereit. Das war die zentrale Botschaft einer Podiumsrunde im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Dabei konnten HwK-Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden viele derjenigen begrüßen, die für die Vorbereitungen verantwortlich sein würden. Eine zentrale Forderung wurde auch formuliert: die schnellstmögliche Realisierung der seit Jahren ersehnten Mittelrheinbrücke.

„Die Buga schafft Wohlstand und Impulse für die Wirtschaft“, betonte Ernst Lutz, Vorsitzender der Buga-Freunde, die den Schwerpunkt ihrer Vortragsreihe „Grüne Stadt am Wasser“ dieses Mal auf das Handwerk gelegt hatten. Das schließt auch „weiche Faktoren“ ein. Servicequalität und Gastfreundlichkeit müssen besser werden. Kurt Krautscheid sieht in diesem Bereich im Vergleich zu anderen Tourismusregionen Nachholbedarf. Der HwK-Präsident lebt und arbeitet in Neustadt/Wied, er hat nach eigener Aussage den Blick von außen auf das Welterbegebiet. Eine gute Zusammenarbeit sei Grundlage für den Erfolg einer solchen Mammutveranstaltung. Das Handwerk zeigte sich bei der HwK-Veranstaltung geschlossen und unterstützt die Buga 2031.

Noch in diesem Jahr soll die Entscheidungen über den Zuschlag kommen, die Machbarkeitsstudie ist bereits in Arbeit. Ein Ja würde im Raum zwischen Koblenz und Bingen eine ungeheure Dynamik entfalten, fünf Landkreise in zwei Bundesländern würden ganz eng zusammenrücken. Für Johannes Lauer ist das klar. Der Kreishandwerksmeister (Rhein-Lahn) betonte, dass es ohne diesen Impuls eine weitere Abwanderung von Fachkräften geben wird. Aber: Viele erforderlichen Infrastrukturprojekte sind bereits angelaufen. Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz nannte Beispiele wie



Foto: Reinhard Kallenbach

Hanspeter Faas, der bereits mehrere Bundesgartenschauen organisiert hat, ging in seinem Vortrag „Buga 2031 im Mittelrhein“ auf die nachhaltigen Effekte für die Region ein, stellte aber auch klar: „Über den Erfolg entscheidet die Zufriedenheit der Besucher!“

den Ausbau von Radwegen oder die Veränderungen auf der Loreley. Jahr für Jahr soll es in diesem Stil weitergehen. Das heißt: das Handwerk profitiert schon jetzt, und in den kommenden Jahren wird ein Paket von Einzelmaßnahmen folgen. Ähnlich wurde seinerzeit in Koblenz verfahren.

Christoph Hansen wies auf den großen Nachholbedarf in den Bereichen Breitband, virtuelle Informationsangebote und Mobilität. Der Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz hob die Notwendigkeit hervor, vorausschauend zu planen. Der frühere Koblenzer Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas arbeitete vor diesem Hintergrund das

Hauptmotiv des Handwerks, sich über seine Kammern und Organisatoren an einer Buga zu beteiligen heraus: Werbung für eine gute Zukunft. Die ist auch bitter nötig.

HwK-Präsident Krautscheid betonte, dass in einem Drittel der Handwerksbetriebe die Inhaber älter als 55 Jahre sind. Viele von ihnen werden keine geeigneten Nachfolger finden. Deswegen zeichnet sich schon jetzt ab, dass Handwerker als Spezialisten immer gefragt werden. Auch für die Betriebe selbst wird diese Entwicklung nach Einschätzung der Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer (Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück) und Detlef Börner (Kreishandwerkerschaft Mittelrhein) Kon-

sequenzen haben: Mechanisierung und Vorfertigung werden ebenso zunehmen wie die Digitalisierung, Stichwort Handwerk 4.0.

In seinem Fazit machte HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden deutlich: „Eine Buga ist Initialzündung für das Handwerk, das Handwerk selbst hat mit der heutigen Veranstaltung ein deutliches Signal pro Bundesgartenschau im Mittelrhein gesendet. Man sollte auch immer daran denken: Jeder Euro, der in handwerkliche Leistungen im Umfeld einer solchen Schau gesteckt wird, erbringt Steuern, die auch den Kommunen zugute kommen. Wir profitieren also alle davon.“ Die Koblenz-Buga habe auch bewiesen: Dieser Effekt ist nachhaltig!

## Friseurlehrlinge erhalten von Anfang an intensive Einblicke in den Salonalltag

**BERUFSTART:** Intensive Förderung im Koblenzer Bundesleistungszentrum „Haare und mehr“

Sie kommen aus Würzburg, Münster oder Frankental. Sechs Friseurlehrlinge, die bundesweit im August ihre Lehre begonnen haben, erhalten im Bundesleistungszentrum „Haare & mehr“ der Handwerkskammer (HwK) Koblenz im Zentrum für Ernährung und Gesundheit eine Spitzenausbildung vom ersten Tag an.

Akteure des Modeteams beim Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) sowie Friseurmeister Georg Erhardt, Ausbilder bei der HwK, vermitteln den jungen Nachwuchskräften in einem einwöchigen Seminar die Grundlagen des Friseurberufs. „Der Umgang mit dem Kunden steht ebenso auf dem Stundenplan wie das Kennenlernen der wichtigsten Werkzeuge, Hautschutz und Gesundheit, sowie der erste Haarschnitt am Übungskopf“, so Attila Can aus Bremen, Mitglied im Modeteam des ZV. Der Friseurmeister wird im September für Deutschland bei der Weltmeisterschaft der Friseure in Paris an den Start gehen. Die Arbeit mit den jungen Leuten macht ihm viel Spaß. Auch für die Neueinsteiger hat es einen besonderen Reiz, Tipps und Hinweise für ihren Salonalltag von einem Weltmeister in spe zu erhalten.

Wichtigstes Anliegen des Bundesleistungszentrums ist es mit dieser Schulungsmaßnahme, sowohl Lehrlinge, als auch Ausbildungsbetriebe optimal beim Start in



Foto: Beate Holvorn

Friseurmeister Attila Can, Mitglied im Modeteam des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks, unterstützt Neueinsteiger beim Start in den Friseurberuf

die Lehre zu unterstützen. Fazit des Friseurnachwuchses: „Toller Start in optimalem Ambiente. Es hat richtig Spaß gemacht.“

Das Koblenzer Bundesleistungszentrum ist eine Kooperation des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV). Die Schulungen finden in den modern ausgestatteten Friseurwerkstätten im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer Koblenz statt. Dabei

reicht die angebotene Programmvierfalt von Marketingkursen und Workshops für Betriebsinhaber, Meisterkursen für Gesellen bis hin zu Schulungen für das Ehrenamt.

Weitere Informationen zu den Lehrgängen im Bundesleistungszentrum gibt es bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-338, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), Fax -990, [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de).

## MELDUNGEN

### Fristen

#### Bis 1. Oktober zur Winterprüfung melden

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz fordert Handwerkslehrlinge, Umschüler und externe Prüflinge, deren Ausbildungsvertrag am 31. März 2018 endet, auf, sich für die Winterprüfung 2017/18 bei der Kreishandwerkerschaft oder der HwK Koblenz anzumelden. Die Prüfungen beginnen im November 2017 und enden im Februar 2018. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober. Weitere Infos bei der HwK-Gesellenprüfung, Tel. 0261/398-421 oder -424.

### Gesundheit

#### Unverträglichkeiten finden und behandeln

Die HwK Koblenz informiert im Rahmen ihres Projektes „Handwerk vital & demografiefest“ am 31. August in Koblenz und am 12. September in Simmern über Diagnostik und Behandlung bei Unverträglichkeit von Lebensmitteln. Ziel des Seminars ist, Ursachen zu verstehen und Ernährungsalternativen zu entwickeln. Das Projekt wird vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie sowie vom Europäischen Sozialfonds gefördert. Anmeldung bei der HwK, Tel. 0261/398-343.